



6. Sterilisation (nur Fingerring Typ W)

Sie können Ringe vom Typ W auf jegliche Art sterilisieren, solange diese dabei nicht auf Temperaturen über 80°C erhitzt werden, z. B.: Gassterilisation (Formaldehyd etc.) oder Plasmasterilisation. In Einzelfällen kann es danach zu einem selbstständigen Öffnen des Ringes und dadurch zum Verlust des Detektorkristalls kommen. Da eine Sterilisation in Kliniken meist durch zentrale Sterilisationsabteilungen erfolgt und diese zeitaufwändig ist, ist sie im Allgemeinen im normalen OP-Betrieb nicht einsetzbar. Möglich wäre unter Umständen eine tägliche oder wöchentliche Sterilisation.

7. Organisatorisches

Nach Ablauf des Überwachungszeitraumes senden Sie uns alle Ringdosimeter mit den dazugehörigen, aktualisierten „Bestell-, Zuordnungs- und Änderungsbogen“ zurück. Unbenutzte Ringe sind auf den Bogen zu vermerken und ebenfalls zurückzusenden. Die Sendungen müssen spätestens bis zum angedruckten Datum auf dem Lieferschein bei uns in der Auswertungsstelle eingegangen sein. Für später eingehende Dosimeter wird ein Verspätungszuschlag erhoben. Melden Sie uns bitte verlorene Ringe. Ringdosimeter, die vier Monate nach dem Ende des Überwachungszeitraumes nicht bei uns eingegangen sind, werden als Verlust gebucht und berechnet, da der wiederverwendbare Detektor neu beschafft werden muss. Ringdosimeter, die nach dem Ablauf des siebten Monats seit Beginn des Überwachungszeitraumes bei uns eintreffen, sind aus dosimetrischen Gründen nicht mehr auswertbar. Es erfolgt eine Meldung an die Aufsichtsbehörde, eine Ersatzdosis muss beantragt werden. Dasselbe Verfahren wird bei verlorenen Ringdosimetern angewandt.

Um Transportschäden an den Ringdosimetern zu vermeiden, verwenden Sie für deren Rücksendung bitte die von uns benutzte Verpackung einschließlich des beigefügten Adressaufklebers. Achten Sie bitte auf eine ausreichende Frankierung der Rücksendung. Da wir das Verpackungsmaterial (Dosen, Boxen) mehrmals einsetzen möchten, bitten wir Sie, diese nicht zu bekleben oder zu beschriften.

HelmholtzZentrum münchen

Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt

Wer hilft bei Fragen?

Postadresse: Helmholtz Zentrum München
Deutsches Forschungszentrum für
Gesundheit und Umwelt (GmbH) –
Auswertungsstelle
80219 München

Telefon: + 49 (0) 89 3187 2220

Telefax: + 49 (0) 89 3187 3328

E-Mail: awst-service@helmholtz-muenchen.de

Online: www.helmholtz-muenchen.de/awst



www.helmholtz-muenchen.de/awst

FL5/K0/M06B

Stand 2013



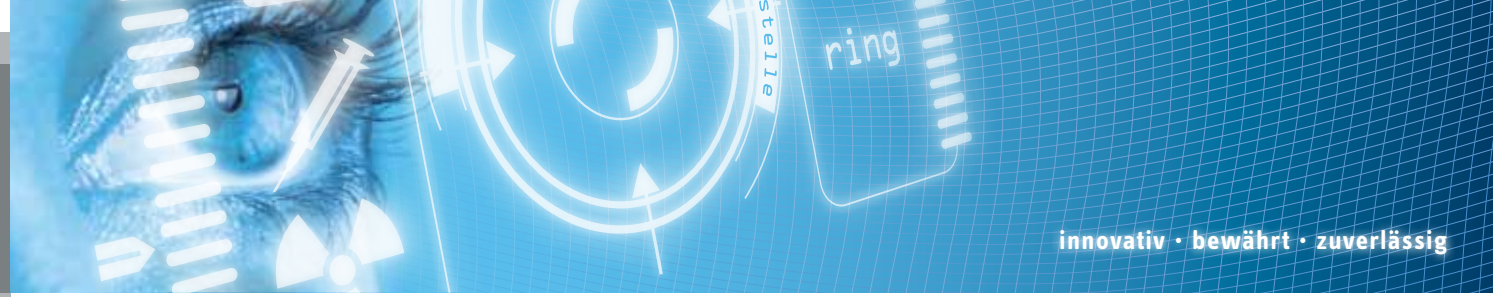
HelmholtzZentrum münchen

Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt

ringdosimeter handhabung

auswertungsstelle

teilkörperdosimeter TD 60 / TD 70



innovativ · bewährt · zuverlässig

1. Allgemeines

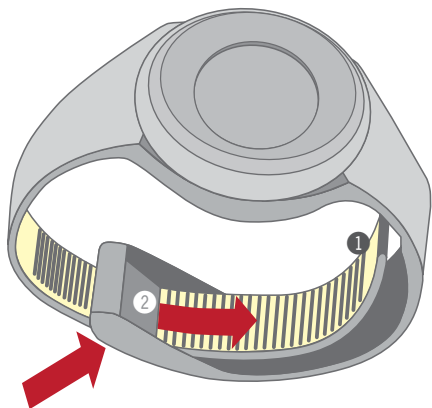
Alle Ringdosimeter sind Eigentum der Auswertungsstelle. Die Kunststoffringe sind ausschließlich in der Farbe blau erhältlich. Die Ringnummer ist sowohl optisch lesbar wie auch als Barcode aufgedruckt. Die Ringe in Einheitsgröße sind variabel an jede Fingerstärke anpassbar.

2. Tragen des Dosimeters

Das Dosimeter ist an einer für die Teilkörperdosis repräsentativen Stelle in Richtung der Strahlenquelle zu tragen. I.d.R. sind dies die Innen- bzw. Außenseiten der Zeige-, Mittel- oder Ringfinger. Zur Überwachung der Augenlinsendosis kann das Ringdosimeter mit einem optional lieferbaren Stirnband an der Stirn befestigt werden.

3. Anlegen des Dosimeters

Die Dosimetersonde wird vor dem Aufschieben auf den Finger zu einem Ring vorgeformt, wobei die schmale Lasche ① durch den Öffnungsschlitz der breiten Lasche ② von außen nach innen eingeschoben werden muss.



Der Ring ist auf den Finger zu schieben und an der Trageposition durch Ineinanderschieben der Laschen zu fixieren.



Es ist darauf zu achten, dass der eingeschobene schmale Laschenteil vollständig durch die breite Lasche verdeckt ist, um sicheres Tragen zu gewährleisten.

4. Abnehmen des Dosimeters

Das Lösen des Ringes geschieht durch leichtes Ziehen an der schmalen Lasche. Anschließend kann das Dosimeter vom Finger genommen werden.



5. Desinfektion (nur Ring Typ W)

Nach mehreren Hygienegutachten (s. u.) ist eine Desinfektion der Dosimeter durch Einlegen in Instrumenten- oder Händedesinfektionsmittel vor und zwischen interventionellen Eingriffen geeignet und ausreichend. Eine allgemeine Empfehlung der SSK (Strahlenschutzkommission der Bundesregierung) wie eine solche Desinfektion unter Verwendung von

Gerätedesinfektionslösungen (formaldehydhaltig) erfolgen kann, finden Sie in SSK: Interventionelle Radiologie: Empfehlungen der Strahlenschutzkommission, Heft 9, Gustav Fischer Verlag, 1997 (beruht auf einer Empfehlung von Herrn Prof. Dr. med. Lütticken, ehem. Leiter Zentralbereich Krankenhaushygiene RTH Aachen). Auf dieser Basis gibt es eine weitere Empfehlung von Prof. Dr. med. H. Rüden, Zentralbereich Krankenhaushygiene und Infektionsprävention der Charite, Berlin, (gleichzeitig: Nationales Referenzzentrum für Krankenhaushygiene), die sich auf unser Ringdosimeter (Typ W) bezieht. Sie lautet:

»... Eine Sterilisation der Ringdosimeter ist nach Ihrer Schilderung der Einsatzorte und -zeitpunkte nicht möglich. Wir halten daher das Einlegen der Ringdosimeter in Instrumentendesinfektionsmittel für geeignet und ausreichend. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Konzentration und die Einwirkzeit des Desinfektionsmittels den Anforderungen entspricht«

»... Zusätzlich empfehlen wir unbedingt das Tragen von zwei Handschuhen, da die Perforation eine weitere Gefahr der Ringdosimeter darstellt ...«

Das Ergebnis einer neuen Untersuchung zur Desinfizierbarkeit unserer Ringdosimeter Typ W mit alkoholischen Händedesinfektionsmitteln von Herrn Prof. Dr. Kramer (Institut für Hygiene und Umweltmedizin, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene) ist zu finden in - Kramer et al., Hygienische und dermatologische Aspekte der Händedesinfektion und der prophylaktischen Hautantiseptik, Der Hautarzt, 56:pp743 - 751:

»... Ringdosimeter sollen zur Desinfektion für 10 min in ein alkoholisches Händedesinfektionsmittel eingelegt werden ... Danach kann der Ring ohne Klarspülen mit Wasser nach Lufttrocknung auf die desinfizierte Hand angelegt werden.«